



FRAGEBOGEN

Guido I. (Bettenhausen)

Geburtsdatum: 27. 5. 1964
Geburtsort: Aachen
Familienstand: verheiratet
Beruf: selbstständiger
Automobilkaufmann
Hobbys: Karneval, Oldtimer

Der doppelte Prinz

Die Öcher Tollität bereitet sich samt Hofstaat auf gleich zwei Sessions vor.

Er ist als Jubiläumsprinz seiner Garde gestartet, wurde dann unfreiwillig zum Corona-Prinzen – dabei will er vor allem ein Narrenherrscher zum Anfassen sein! Klar ist: Der 56-jährige selbstständige Automobilkaufmann Guido Bettenhausen ist ab seiner (Online-) Proklamation (s. Seite 10) Öcher Prinz Karneval für die beiden kommenden Sessions. Und damit gerät er in der Reihe der jecken Regenten nicht so schnell in Vergessenheit.

Seit 16 Jahren ist Guido I. aktives Mitglied der Prinzengarde der Stadt Aachen, die in dieser Session ihr 111-jähriges Bestehen feiert. Die schwierige Session meistert er mit seinem Hofstaat, der für ihn ein Team enger Vertrauter ist, dem AKV und seinem Adjutanten und Prinzengarde-Vorstandskollegen Marc Laube, der ihm immer zur Seite steht. „Es läuft, aber unsere Pläne ändern sich manchmal täglich und es ist einfach alles anders als geplant!“, betont Bettenhausen. „Unser Plan B lautet, in der Corona-Session möglichst viel digital anzubieten. Deshalb sind wir einzeln im Tonstudio, drehen Musikvideos, nehmen kleine Grußbotschaften für die Aachener Karnevalsfreunde auf oder lassen sie in unserem Online-Tagebuch auf www.oecherprinz.de an unserem Alltag teilhaben“, fügt er hinzu.

Das Motto *Mär zesame sönd vür Öcher Fastelovvend* ist Programm, Zusammenhalt ist gefragt – sowohl unter den Aktiven als auch mit dem närrischen Volk. Die Öcher Fastelovvendsjecken waren sogar aufgerufen, sich mit kleinen Selfie-Videos am Film zum Prinzenlied *Allemoele jeck* zu beteiligen. „Selbstverständlich müssen wir uns nach dem Coronavirus richten, aber es gibt auch das *Virus Carneval*“, schmunzelt Bettenhausen, der immer positiv denkt und sich in seiner Lebensfreude nicht trüben lässt. In dieser Zeit ist natürlich nicht absehbar, wie die kommenden Monate werden, aber wir schaffen das gemeinsam!“, macht der Öcher Prinz Mut. „Wir sind sehr eingeschränkt und die digitale Session ist eine Notlösung, die hoffentlich bald vorbei ist. Dann holen wir die Party für die Öcher nach, locken die Narren aus den Häusern und tun, was alle vermisst haben und wonach wir uns sehnen!“

nik

Wie geht der Karneval nach der Pandemie weiter?

Ich werde ja am Aschermittwoch nicht verabschiedet. Mit meinem Hofstaat stehe ich in den Startlöchern, um endlich Vollgas zu geben und mit den Aachenern zu feiern! Für Januar 2022 ist eine große Prinzen gala mit Prinzenspiel geplant.

Was verändert Corona?

Momentan hat sich unsere ganze Lebenseinstellung verändert. Ich hoffe, unser gewohnter Alltag kehrt zurück, wir können wieder wie früher miteinander Spaß haben und das Brauchtum pflegen. Bestimmt leben wir dann bewusster!

Was war Ihr Lieblingskostüm als Kind?

Ganz klar: Cowboy! Zu gerne habe ich mir damals einen Schnauz aufgemalt, hatte Colt und Lasso.

Was hat sich verändert, seit Sie 2003 mit dem Aachener Prinzen Marcus Quadflieg durch die Säle gezogen sind?

Damals war ich Hofkutscher. Das Thema Gesang war bei den Prinzen noch ganz am Anfang, heute werden ganze Alben produziert, es gibt hochprofessionelle Videos und Tänze. Social Media ist nicht erst seit Corona ein großes Thema. Dadurch kann jeder alles irgendwie miterleben und das Interesse an Karneval ist gewachsen. Als Gardist habe ich seit 2004 an den Wochenenden hinter den Prinzen gestanden – da hat sich im Ablauf und in der Tradition nichts verändert. Nur das Drumherum und die Technik sind besser geworden.

Wo sehen Sie den Öcher Fastelovvend in zehn Jahren?

Es ist sehr wichtig, dass wir das Brauchtum Karneval pflegen und Kinder und Jugendliche motivieren. Dafür wollen wir Spaß vermitteln. Ich persönlich liebe den rheinischen Karneval von klein auf. Das Gesamtpaket ist einzigartig und man vergisst den Fastelovvend nie, wenn man ihn einmal so richtig erlebt hat!